

Perspektiven

Absolventinnen und Absolventen des Industriedesigns sind befähigt, erfolgreich komplexe intelligente Produkte zu entwickeln. Später sind sie freiberuflich selbstständig tätig, gründen eine eigene Firma oder sind in Designbüros oder größeren Unternehmen angestellt.

Master-Studium

Nach dem Erwerb des ersten akademischen Abschlusses haben Absolventinnen und Absolventen verschiedene Optionen: Sie können entweder in den Beruf einsteigen, gleich weiterstudieren oder sie beginnen ein Master-Studium erst nach einer Berufsphase – berufsbegleitend oder im Direktstudium. Ein Master-Abschluss berechtigt grundsätzlich zur Promotion!

Einen Überblick über die Master-Studiengänge der Hochschule Magdeburg-Stendal erhalten Sie unter: www.hs-magdeburg.de/studium/master

gefördert durch:  **Stadtsparkasse
Magdeburg**

Fakten

Studienbeginn

Das Studium beginnt zum Winter- und Sommersemester. Bewerbungsschluss ist der 31. Mai bzw. 30. November.

Regelstudienzeit

Die Regelstudienzeit beträgt 7 Semester.

Abschluss

Bachelor of Arts (B.A.)

BAföG und Wohnen

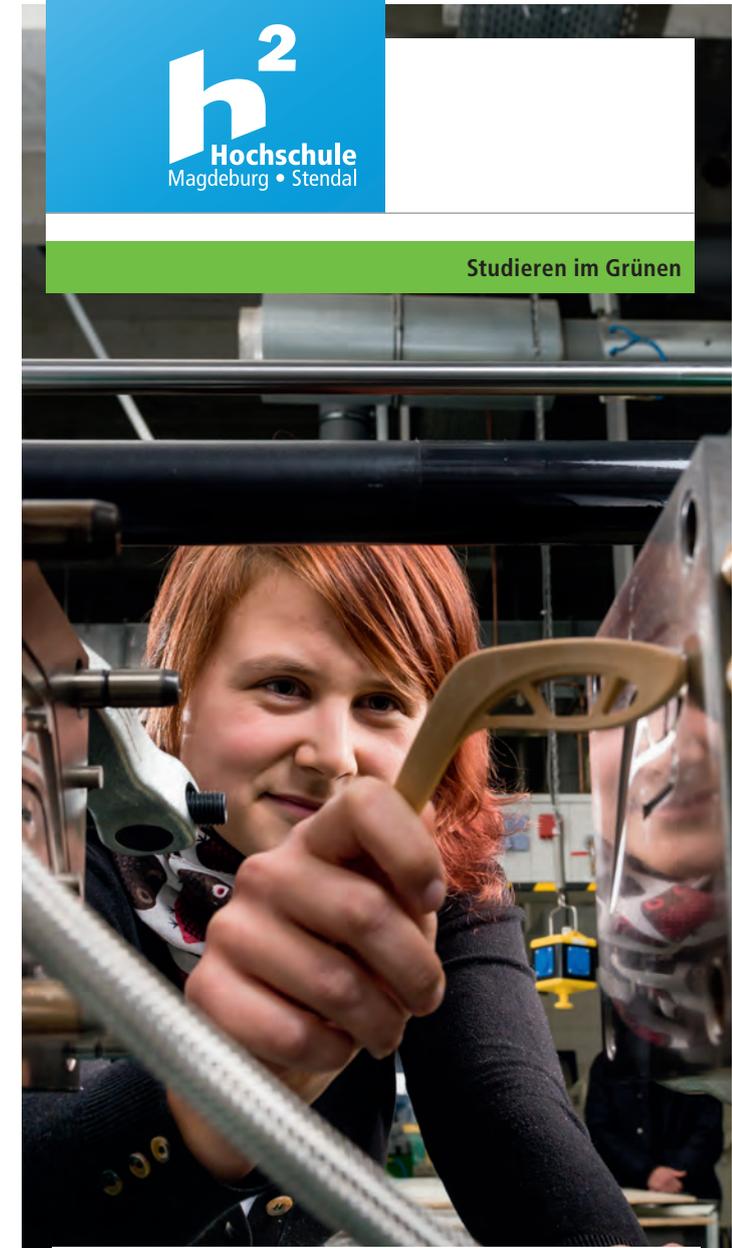
Studentenwerk Magdeburg
www.studentenwerk-magdeburg.de

Redaktionsschluss 05/2018

Kontakt

Hochschule Magdeburg-Stendal
Allgemeine Studienberatung
Breitscheidstraße 2
39114 Magdeburg
Tel.: (0391) 8 86 41 06
studienberatung@hs-magdeburg.de

www.hs-magdeburg.de



Bachelor-Studiengang

Industrial Design

Standort Magdeburg

www.hs-magdeburg.de

Studienziel

Ziel des Studiums ist der Erwerb von Qualifikationen für die Gestaltung von komplexen, technischen Produkten. Studierende lernen, Industrieprodukte so zu entwickeln, dass die modernen, technischen Möglichkeiten durch eine intuitive Handhabung des Produktes optimal genutzt werden können. Komplexe Industrieprodukte werden heute in immer kürzeren Zeiträumen und für sehr differenzierte Nutzererwartungen entwickelt. Digitale 3D-Entwurfs-, Visualisierungs- und Simulationswerkzeuge stehen dafür zur Verfügung und ebenso Techniken zur schnellen Prototypenfertigung. Für die Entwicklung einer logischen Benutzung parallel zum physischen Produkt sind gut ausgebildete, kompetente und teamfähige Industriedesignerinnen und -designer mehr und mehr gefragt. Die Ausbildung in Magdeburg hat sich darauf eingestellt.

Denken: Ein vielschichtiges, kritisches Denkvermögen

Wissen: Eine hohe technische Kompetenz sowie die Fähigkeit und Flexibilität, sich schnell auch in unbekannten, komplexen Problemfeldern zurechtzufinden

Reagieren: Die Fähigkeit, in Projektteams transdisziplinär zu arbeiten

Planen: Die Sicherheit im Planen von Strukturen und Prozessen

Einbilden: Ein überdurchschnittliches räumliches Vorstellungs- und Darstellungsvermögen

Fühlen: Den souveränen Umgang mit Material, Farbe, Form und Codes

Prägen: Das Potenzial zur Formulierung ästhetisch eigenständiger Lösungen

Mitteilen: Professionalität in der Kommunikation

Wach sein: Interesse für die Entwicklungen in Kultur, Technologie und Gesellschaft und das Bewusstsein, dass komplexe Problemstellungen ohne die Kompetenz in diesen Bereichen nicht befriedigend gelöst werden können

Studieninhalte

Innerhalb der Bachelor-Ausbildung werden alle für den Bereich Produkt- und Interaction Design relevanten Gestaltungsgrundlagen vermittelt.

Die Entwurfs-Module der ersten beiden Semester widmen sich dem Kennenlernen verschiedener Entwurfsmethoden und -techniken. Sie sind geprägt durch ein System von Entwurfsschemata, in denen die Studierenden relativ kontextfrei von wirtschaftlichen und produktionstechnischen Einflussfaktoren ihre formal-ästhetische Kompetenz ausbilden können. Dabei geht es um das Kennenlernen verschiedener Werkzeuge, struktureller Prinzipien und Methoden im Entwurfsprozess und das Ausloten persönlicher Wege sowie das Ausbilden einer individuellen Handschrift. Ergänzt wird dieses Programm durch Module in den Bereichen Technologien, Design- und Bezugswissenschaften.

Ab dem zweiten Jahr werden die theoretischen Kenntnisse und praktischen Übungen aus dem Grundlagenbereich an Praxisthemen in Projekten angewendet. Die Arbeit in transdisziplinären Projektteams hat hierbei ein besonderes Gewicht, wenn Design-Studierende gemeinsam mit Studierenden der Ingenieurwissenschaften an anspruchsvollen Fragestellungen arbeiten. Sie lernen komplexe intelligente Industrieprodukte sowohl hinsichtlich ihrer physischen Qualität als auch intuitiver Handhabbarkeit zu gestalten.

Praktikum

Im Studium, vorzugsweise im 6. Semester, muss ein Semester als Praktikum außerhalb der Hochschule oder als Auslandssemester an einer ausländischen Hochschule erbracht werden. Dies dauert mindestens 16 Wochen und beinhaltet gestalterische Tätigkeiten in einem Designbüro oder einem designrelevanten Unternehmen bzw. das Designstudium im Ausland.

Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung ist der Nachweis über die Hochschulzugangsberechtigung in Form der allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife, der Fachhochschulreife oder vergleichbarer Abschlüsse (siehe Webseite: www.hs-magdeburg.de/studium/hzb).

Zudem ist eine besondere künstlerisch-kreative Befähigung auf dem Gebiet der Gestaltung durch eine Eignungsprüfung nachzuweisen.

Die Eignungsprüfung gliedert sich in drei Abschnitte:

- Bewerber lösen die vom Institut gestellten Aufgaben und reichen die Arbeitsproben in einer Mappe ein. Die aktuellen Aufgaben finden Sie im Internet. Es erfolgt die Bewertung der Arbeitsproben für die Zulassung zur Prüfung.
- Die zur Prüfung zugelassenen Bewerber erhalten eine konkrete Aufgabe, deren Lösung sie zur Eignungsprüfung mitbringen und präsentieren.
- Eignungsprüfung
 1. praktischer Prüfungsteil (3 Aufgaben)
 2. Prüfungsgespräch (ca. 10 Minuten)